

Umweltstammtisch: Klangtherapeut Jörg Fassl führt mit obertonreichen Instrumenten nach Innen

Klangreise in innere Räume angetreten

Von unserem Mitarbeiter
Gerd Pecht

KETSCH. Obertonreiche Klänge gewinnen immer mehr an Bedeutung, sie beruhigen und entspannen, dadurch können sich Menschen vom Lärm und Druck des Alltags besser lösen. Da gibt es keine knetenden, klopfenden Hände zur Lockerung verspannter Muskeln, die Teilnehmer gehen vielmehr mit einem entspannten Lächeln auf den Lippen nach Hause.

Der Umweltstammtisch hatte am Samstagabend den Klangtherapeuten Jörg Fassl aus Landau eingeladen, der den Gesang der Stille zur Öffnung und Wahrnehmung innerer Räume meisterhaft beherrscht und rund 50 Besucher auf eine fulminante Klangreise begleitete.



Klangtherapeut Jörg Fassl nahm die Teilnehmer der vom Umweltstammtisch organisierten Veranstaltung mit auf eine Klangreise in die inneren Räume des Körpers. Eine sowohl aufregende wie auch entspannende Reise.

Sphärische Klangschaalen

Als Instrumente dienen als Grundelemente sphärische Klangschaalen, Gongs verschiedener Klangfarben aus China und Nepal, sowie das Didgeridoo aus Eukalyptusholz als Instrument australischer Ureinwohner mit unendlich klingendem Sound. Als Effektinstrumente zeigte der Meister Rasseln, Klangspiele und Klangschaalen aus Kristall. Auch ein Geigenbogen, Klangröhren, die wie Schläge der Kirchturmuhren tönen, Rasseln und Trommeln gehörten zu dem Instrumentarium.

Tiefe Töne entspannen, hohe laden den Körper positiv auf. Nach diesen Informationen hatten sich

die Gäste auf ihren Unterlagen ausgestreckt und zugedeckt zur besseren Wahrnehmung des positiven Effekts, und los ging die Reise mit Tönen aus dem Didgeridoo, wie das lockende Geröhr eines Hirsches in der Brunftzeit, abgelöst vom wabernd schwingenden Gong.

Spannungsgeladene Momente

Das erzeugte Spannung wie vor dem Auftritt eines Magiers. Eine Hagelwolke schien sich prasselnd zu entleeren, zog weiter und weiter, nicht mehr zu hören. Aufmunternd tanzten die Muschelschaalen in der Ras-

sel, dazu noch wohltuender Glöckchenklang. Durch das Bewegen der Instrumente im Raum steigerte Jörg Fassl die Hörwahrnehmung, und innere Aufmerksamkeit stellte sich ein. Beim klangreichen Bad in den Klangschaalen aus dem Himalaya schienen Sphärenklänge in den Himmel zu steigen, Klangschaalen sind ein gutes Medium, um die Einheit von Körper, Geist und Seele wieder herzustellen und zu harmonisieren. Die heilenden Kräfte von Ton und Klang haben auf der Erde eine weitläufige Tradition, sie werden von vielen Völkern genutzt.



BILDER (2): OECHSLER

Gegen Ende nutzte Klangtherapeut Fassl die gesamte Tonskala seiner Instrumente. Der Hörgenuss reichte vom harmonischen Glockenschlag der Kirchturmuhren über den Schlag des Regulators in Großmutter guter Stube bis zum silberhellen Klang des Glöckchens bei der Ankündigung des Christkinds.

Wohltuende Entspannung

Die „Klangreisenden“ hatten im Liegen wohltuende Entspannung erlebt. Durch die damit verbundene Absenkung des Blutdrucks spürten Gäste ohne eine schützende Decke

die Abkühlung ihres Körpers deutlich.

Jörg Fassl verfügt seit mehr als 13 Jahren über fundiertes Wissen über Klangschaalen, Gongs und Didgeridoo und gibt seine Kenntnisse in Seminaren und Workshops weiter. Hauptberuflich arbeitet er als Heilerziehungspfleger in einer Sonderschule mit geistig behinderten Menschen, wo er auch Klangschaalen mit großem Erfolg einsetzt.

Infos: Jörg Fassl, Kugelgartenstraße 16, 76829 Landau, e-mail: AmTon@gmx.de

AVR-Umweltmobil

Abgabe von Schadstoffen

KETSCH. In vielen Haushalten fallen gelegentlich Produkte an, die umweltgefährdende Stoffe enthalten. Bei der Schadstoffsammlung der Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises mbH (AVR) können Bürgerinnen und Bürger am Freitag, 26. Juni, von 12 bis 14.30 Uhr Sonderabfälle beim AVR-Umweltmobil an der Abfallumladeanlage Ketsch abgeben.

Schadstoffe, beispielsweise flüssige Farben und Lacke, Pinselreiniger, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Pflanzenspritz- und Rostschutzmittel, Spraydosen mit Restinhalt oder Reinigungsmittel aus Haushalten können bei der Schadstoffsammlung der AVR in haushaltsüblichen Mengen abgegeben werden.

Die Schadstoffe sollten aus Sicherheitsgründen in der Originalverpackung angeliefert werden und auslaufsicher verpackt sein, außerdem dürfen die einzelnen Gebinde nicht schwerer als 20 Kilogramm und nicht größer als 30 Liter sein. Leere Farb-, Lackdosen und -eimer sowie leere Spraydosen gehören in die Grüne Tonne plus.

Dispersionsfarben (Wand-Innenfarben) werden beim Umweltmobil nicht angenommen. Diese Farben sind ausgehärtet über die Restmülltonne zu entsorgen, da sie schadstoffarm und lösemittelfrei sind. Die Farben müssen ausgehärtet sein, nicht flüssig.

Die AVR bittet die Bevölkerung, Schadstoffe nur zu angegebenen Terminen beim Personal des Schadstoffmobils abzugeben, um Gefährdungen für spielende Kinder und die Umwelt zu vermeiden.